

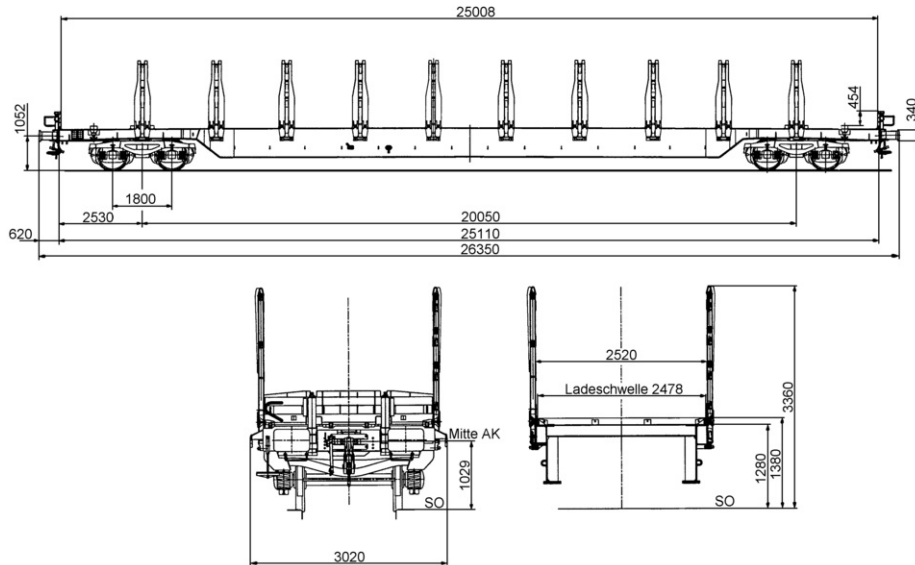


Gattung R:

Rbns 646

Drehgestellflachwagen mit vier Radsätzen, mit Rungen und Stirnwandklappen, jedoch ohne Seitenwandklappen. Der Wagen dient vorzugsweise zur Beförderung von Stahlerzeugnissen, z. B. Röhren und Profilen.

Hinweis: Bauart ähnelt Wagen auf dem Foto. Exakte Abmessungen entnehmen Sie bitte der Zeichnung sowie unten genannten Daten.



Technische Details

Ladelänge (mm)	25.008
Ladebreite (mm)	2.520
Ladefläche (m ²)	63,0
Durchschnittl. Eigengewicht (kg)	29.800
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	120
Kleinster Gleisbogenhalbmesser (m)	75
Erstes Lieferjahr oder Baujahr der z. Z. ältesten Wagen	2001
Feststellbremse	mit und ohne Feststellbremse
Bauart der Bremse	KE-GP-A
Anzahl der Bremszylinder (Stck.)	1
Durchmesser der Bremszylinder (mm)	406
Art der Lastabbremsung	automatisch, 2 Wiegeventile WM 10
Bauart der Puffer	UIC 526-1, Kategorie C (ETH)
Puffertellerabmessungen (mm)	550 x 340
Automatische Kupplung	vorbereitet
Bauart des Steuerventils	KE 2c AL2 SL

Individuelle Daten

Zeichnung und Bauart der Zugeinrichtung	1Fwg 000.0.05.017.066 (Typ ST 9-2)
Runghöhe (mm)	1.980

Lastgrenzen

Durchschnittl. Eigengewicht 29,8 t

	A	B	C	D
S	34,2 t	42,2 t	50,2 t	60,2 t
120				

DB	CM
100	54,2 t

Einzellasten

m	—	—

a-a	2,25	25,3	25,3
b-b	6,75	39,5	30,8
c-c	11,25	42,7	35,2
d-d	15,55	52,9	33,3
e-e	20,05	60,2	60,2
f-f	23,0	60,2	31,0

Sonstige Vermerke:

Der Wagen dient vorzugsweise zur Beförderung von Stahlerzeugnissen, z. B. Rohren und Profilen. Zur Aufnahme und Abstützung der Ladung sind auf dem Wagenboden Ladeschwellen und an den Wagenlängsseiten Rungen angebracht. Zur Verzurrung der Ladung sind von Hand zu bedienende Niederbindeeinrichtungen vorhanden.

Für die Auflage des Ladegutes sind hölzerne Ladeschwellen im Rungenbereich vorhanden. Zwischen den äußeren Rungen und den Stirnwandklappen ist jeweils eine zusätzliche Ladeschwelle angeordnet. Die Ladeschwellen sind genügend hoch, so dass die handelsüblichen Umschlagmittel verwendet werden können. Die Ladeschwellen bestehen außen aus Hartholz und mittig aus einem nagelbaren Weichholzkern. Der Wagenboden ist mit einem begehbaren Riffelblech vollständig abgedeckt. Zur Aufnahme von Lasten oder zum Befahren mit Flurförderfahrzeugen sind die Abdeckungen nicht geeignet.

Jedes Kopfende ist zur Ladungssicherung mit einer nach außen umlegbaren Stirnwandklappe versehen, die durch zwei kurze absenkbare Rungen gesichert werden. Die Wagen können mit umgelegten Stirnwandklappen und abgesenkten Rungen verkehren.

Zur Sicherung der Ladung sind auf jeder Wagenlängsseite in gleichmäßigen Abständen 10 senkrecht stehende Rungen vorhanden. Die Rungen sind mit dem Untergestell-Außenlangträger fest verbunden und so ausgeführt, dass sie die durch die Ladung entstehenden Kräfte in Wagenlängs- und Wagenquerrichtung sicher aufnehmen können. Für die Unterhaltung kann die Verbindung gelöst werden (An- und Abbauen der Rungen nur in Werkstätten). Die Innenseiten der Rungen sind zum Schutz des Ladegutes mit einer Schutzleiste aus Schichtholz ausgekleidet.

Zur Verzurrung des Ladegutes ist jedes Rungenpaar mit einer Niederbindeeinrichtung ausgerüstet, die von einer Person bedient werden kann. Die Spanngurte sind zur Schonung des Ladegutes mit einem elastischen Werkstoff ummantelt. Die Länge des Gurtes und die Teilung der Raster sind so gewählt, dass auch Ladungen, die nur etwa die halbe Rungenhöhe einnehmen, verzurrt werden können.

Alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

DB Cargo AG
Neukundenservice
 Masurenallee 33
 47055 Duisburg
 Deutschland

☎ Telefon: +49 (0)203 9851-9000
 📠 Fax: +49 (0)203 454-2067

© 2016 Deutsche Bahn AG